



13. Delegiertenversammlung

30. Mai 2017 in Münchwilen

bei der Firma Sealed Air Diversey Care in Münchwilen

Jahresrechnung + Geschäftsbericht 2016

Verein Regio Wil

Inhalt

Einladung zur 13. ord. Delegiertenversammlung	3
Vorwort des Präsidenten	4
Geschäftsbericht 2016	5
Agglomerationsprogramme Wil	5
2. Generation (2015-2018)	5
3. Generation (2019-2022)	5
Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West	7
Leistungsauftrag Kanton St. Gallen	10
Vorstand	11
Fachgruppen - Schwerpunkte und Ausblick	11
Information und Kommunikation	17
Geschäftsstelle	17
Die Region in Zahlen	18
Die Region im geografischen Überblick	19
Jahresrechnung 2016	20
Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2016 – 31. Dezember 2016	20
Antrag Verwendung Gewinn 2016	22
Bilanz per 31.12.2016	23
Bericht der Kontrollstelle	24
Wahlen	25
Personalspiegel (ab 1. Juni 2017)	26
Die Presse berichtet	27

Foto Titelbild: Sealed Air Münchwilen

Einladung zur 13. ord. Delegiertenversammlung

Datum	Dienstag, 30. Mai 2017
Zeit	18.00 Uhr
Wo	bei der Firma Sealed Air Diversey Care, Münchwilen

Geht an

- Alle Mitglieder der Regio Wil:
Thurgauer/St.Galler Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, andere Organisationen
- Stände-, National- und Kantonsräte im Gebiet der Regio Wil
- Vertretungen der Kantone Thurgau/St.Gallen:
Amt für Wirtschaft, Amt für öffentlicher Verkehr, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
bzw. Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt
- Mitglieder der Fachgruppen der Regio Wil
- Gäste/Nachbarregionen
- Medien

Traktanden:

Begrüssung

Kurzvorstellung Firma Sealed Air Diversey Care, durch Hr. Remo Manz, Country Director

1. Präsenzkontrolle
2. Wahl der Stimmezähler/innen
3. Protokoll der 12. Delegiertenversammlung vom 17. November 2016
4. Geschäftsbericht 2016
5. Jahresrechnung 2016
6. Bericht der Kontrollstelle
7. Gesamterneuerungswahlen Amtsdauer 2017-2020
 - Vorstand
 - Präsidium
 - Kontrollstelle
8. Planungen, Projekte + Themen
 - Agglomerationsprogramme Wil/ESP Wil West -Statusbericht
 - öffentlicher Verkehr - Statusbericht
 - Flughafen - Statusbericht
9. Informationen der Geschäftsstelle
10. Varia und Umfrage

Im Anschluss findet ein Apéro statt.

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Sehr geehrte Damen und Herren

Mein letztes Vorwort kurz vor meinem Rücktritt als Präsident der Regio Wil lässt mich unweigerlich den Blick zurückschweifen. Ich bin nun sechs Jahre Präsident dieser regionalen Institution. Noch viel länger durfte ich die Arbeit im Vorstand mitbegleiten. Die Entwicklung während dieser Zeit ist beeindruckend. Die ursprüngliche Interkantonale Regionalplanungsgruppe (IRPG) war eine quasi vom Kanton verordnete Institution, die sich aus selbstbewussten Gemeinden aus ebenso selbstbewussten Kantonsteilen zusammensetzte. Eine fallweise Zusammenarbeit wurde dort gepflegt, wo es sich gerade als notwendig und unabdingbar erwies. Entsprechend bescheiden waren die Organisationsstrukturen ausgebildet.

Die zwischenzeitlich in Regio Wil umbenannte Institution setzt sich auch heute noch aus selbstbewussten Gemeinwesen zusammen. Das Gegen- und Nebeneinander ist aber vielmehr einem gemeinde- und kantonsübergreifenden Miteinander gewichen. Es hat sich die Einsicht etabliert, dass nur eine von Grenzen losgelöste Zusammenarbeit im Interesse der hier lebenden Bevölkerung sein kann. Grund dafür ist das komplexer gewordene Umfeld: Die Bevölkerung wächst. Das Verkehrsaufkommen nimmt stetig zu. Immer mehr räumliche Ressourcen werden beansprucht. Die Regionen als Wirtschafts- und Lebensräume stehen in einem verschärften Wettbewerb. Die gewachsene Mobilität, die hohe Beanspruchung der Siedlungsräume und der von Hektik geprägte Arbeitsalltag stärken das Bedürfnis der Einwohner nach mehr Sicherheit, Ruhe, Natur und Erholung.

Diese vielschichtige Entwicklung hat politische Handlungsfelder eröffnet, die nicht mehr von den Gemeinden oder Kantonen allein bewältigt werden können. Die gegenseitigen Abhängigkeiten und gemeinsamen Interessen im System «Region» sind dafür zu gross. Vor diesem Hintergrund ist unsere regionale Institution im Laufe der Zeit ihren Kinderschuhen als reine

Zweckgemeinschaft entwachsen und in die Phase einer Willens- und Überzeugungsgemeinschaft eingetreten. Im Gefolge dieser Entwicklung verfügen wir heute über eine professionell arbeitende Geschäftsstelle. Mit dem Agglomerationsprogramm der 3. Generation als wichtigstes Geschäft im vergangenen Geschäftsjahr wird die Region in ihrer Gesamtheit und ganzen Komplexität erfasst und auf gemeinsame regionale Ziele ausgerichtet

Es bleibt mir nur noch, all jenen ganz herzlich zu danken, mit denen ich in der Vergangenheit im Interesse unserer Region zusammenarbeiten durfte. Es war für mich eine eindrückliche und bereichernde Zeit.

Ich darf meinem Nachfolger im Präsidium nicht nur eine gut gefüllte Kasse, sondern vor allem eine hervorragend funktionierende Geschäftsstelle mit äusserst fähigen und motivierten Mitarbeiterinnen hinterlassen. Ebenso einen Vorstand und Fachgruppen, für die regionale Zusammenarbeit nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern ein echtes Anliegen ist.

Ich überlasse meinem Nachfolger aber auch ein grosses und anspruchsvolles Portefeuille an regionalen Aufgaben. Mit dem Agglomerationsprogramm sind zwar wichtige Vorarbeiten geleistet und elementare Grundlagen gesetzt. Aber ich bin bescheiden genug um darauf hinzuweisen, dass Planungen und Konzepte noch der einfachste Teil des Lösungsweges sind. Sie bleiben auf Sand gebaut, wenn die Umsetzung der zahlreichen Massnahmen nicht gelingt. Hier braucht es das Zusammenstehen und den Willen aller beteiligten Kräfte, wenn sie trotz der aufwendigen Prozesse in unserem politischen System gelingen sollen. Ich wünsche allen Beteiligten viel Glück auf diesem anspruchsvollen Weg.

Christoph Häne
Präsident



Geschäftsbericht 2016 (Stand April 2017)

Agglomerationsprogramme Wil

2. Generation (2015-2018)

Massnahmenumsetzung im Gange

Grundsätzlich ist die Umsetzung der Massnahmen des Agglomerationsprogramms Wil 2. Generation gut auf Kurs. Insbesondere die **Siedlungsmassnahmen** sind weitgehend in die kantonalen Richtpläne überführt worden. Dazu kann noch erwähnt werden, dass die kantonalen Richtpläne nicht nur die wichtigen Projekte und Massnahmen direkt übernommen haben, sondern im Rahmen der aktuellen Richtplanüberarbeitungen auch die Pflicht zur Berücksichtigung der Agglomerationsprogramme für künftige Ortsplanungen verankert wurde. Die Umsetzung der **Verkehrsmassnahmen** bei den Kantonen und den Gemeinden hat gegen Ende 2015 begonnen. Im Berichtsjahr 2016 sind weitere Projekteingaben erfolgt. Fast ein Dutzend Finanzierungsvereinbarungen zwischen Bund, Kanton und den Gemeinden – mehrheitlich im Langsamverkehr - sind bis anhin abgeschlossen worden. Per Ende 2016 konnten erstmals an Bauvorhaben Bundesbeiträge ausgerichtet (Total Beiträge CHF 814'000) werden.

Gemeinden sind gefordert

Die Gemeinden sind angehalten, die Realisierung der A-Massnahmen frühzeitig zu planen und voranzutreiben. Damit Bundesgelder in die Vorhaben fliessen, müssen verschiedene formale Voraussetzungen erfüllt sein. Auch darf mit dem Bau erst begonnen werden, wenn die Finanzierungsvereinbarung vorliegt. Ein Baubeginn muss grundsätzlich in der jeweiligen Agglomerationsperiode erfolgen.

Aktuellen Stand nachführen

Die Geschäftsstelle ist zuständig für das Massnahmencontrolling und stellt dem Bund viermal im Jahr die notwendigen Kennzahlen (Termine, Kosten, Finanzplanung, Finanzbedarf etc.) zu. Die Aktualisierung und Dokumentation der Massnahmen im Aggloportal erfolgt in Absprache mit den Gemeinden. Hierzu führt die Geschäftsstelle im 2. Quartal 2017 wiederum die Gemeindeggespräche durch.

3. Generation (2019-2022)

16 neue Massnahmen

Die Erarbeitung des Agglomerationsprogrammes 3. Generation erfolgte in den Jahren 2014-2016. Dieses baut auf dem Agglomerationsprogramm der 2. Gen. auf. Nebst der Weiterentwicklung von 32 Massnahmen sind in der dritten Generation (Umsetzungshorizont 2019-2022) 16 neue Massnahmen hinzugekommen. Die Themen Landschaft und Freiräume wurden vertieft. Eine grosse Herausforderung bei der Erarbeitung der dritten Generation bestand in der Koordination mit den laufenden kantonalen Richtplanrevisionen.

Ein Quantensprung für die Region

Das Agglomerationsprogramm Wil stellt für die Regio Wil einen echten Quantensprung in Richtung einer regional abgestimmten Siedlungs- und Verkehrsplanung dar.

Mit dem ESP-Wil-West kann die Regio Wil sich in den kommenden Jahren auf raumplanerisch sinnvolle Weise als starker Wirtschaftsraum entwickeln. Eine stark forcierte Innenentwicklung stellt zudem sicher, dass möglichst wenig zusätzlicher Landverbrauch für das Wohnen notwendig wird. Die Verkehrsinfrastruktur wird ergänzt, um das Stadtzentrum von Wil zu entlasten und den ESP-Wil-West zu erschliessen. Für die Strasseninfrastruktur stehen weiterhin Sanierungen, Siedlungsverträglichkeit des MIV und die Gestaltung des öffentlichen Raums im Vordergrund. Dabei sind Verbesserungen der LV-Netze ein Kernpunkt des Agglomerationsprogramms. Im ÖV werden der mit dem Agglomerationsprogramm 2. Generation angestossene Ausbau des Angebotes sowie die Massnahmen zur ÖV-Bevorzugung konsolidiert. Die Bahnknoten Wil und Uzwil sollen mit weiteren Massnahmen aufgewertet werden. Mit den Ausbauten in den Langsamverkehrsnetzen und den ÖV-Verbindungen wird die Voraussetzung geschaffen, dass Wege innerhalb der Gemeinden aber auch zwischen den Gemeinden in Zukunft stärker mit dem LV und ÖV und weniger mit dem MIV zurückgelegt werden.

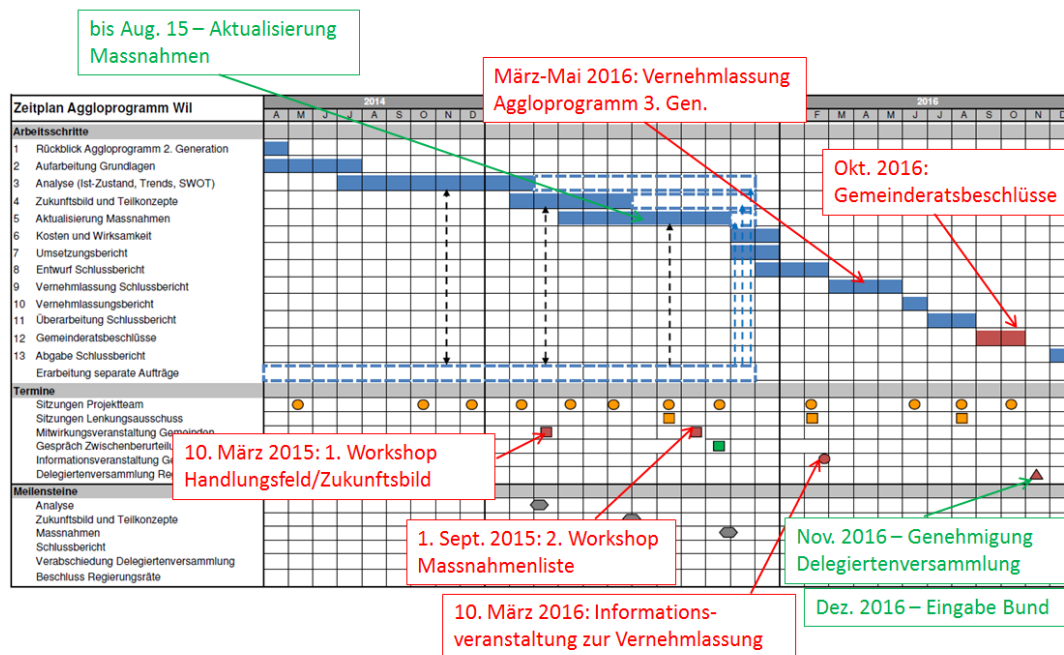
Über 240 Mio. Investitionen

Die Investitionen für die A-Massnahmen der Periode 2019 bis 2022 des Agglomerationsprogrammes Wil erreichen einen Gesamtbetrag

von fast 240 Mio. Franken. Die Kosten verteilen sich ungefähr wie folgt: 30% Gemeinden, 50 % Kantone Thurgau und St. Gallen, 20% Bund.

Einbezug der Gemeinden

Die nachfolgende Abbildung zeigt auf, bei welchen Projektphasen der Einbezug der Gemeinden erfolgte.



Breit angelegte Vernehmlassung

An der Informationsveranstaltung vom 10. März 2016 im Stadtsaal Wil, zum Entwurf des Agglomerationsprogrammes Wil 3. Gen. (Bericht/Massnahmen) nahmen rund 60 Personen teil. Nebst der Einladung der Mitgliedsgemeinden und kantonalen Fachstellen, wurden ebenfalls verschiedene Umweltverbände, Wirtschaftsorganisationen, Parteien und Partner eingeladen. Die Unterlagen wurden auf der Website der Regio Wil publiziert. Die breit angelegte Vernehmlassungsphase während dreier Monate (März-Mai 2016) diente zur weiteren Abstützung des Agglomerationsprogrammes in den Gemeinden sowie in der Bevölkerung.

Es gingen insgesamt 28 Stellungnahmen ein. (15 Gemeinden, 2 Kantone, 7 Umweltorganisationen / 2 Wirtschaftsorganisationen). Leider haben sich nur wenige Wirtschaftsverbände zum Agglomerationsprogramm 3. Gen. geäußert.

Ja zum Agglomerationsprogramm 3. Gen.

Am 5. September 2016 hat der Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm Wil vom Vernehmlassungsergebnis Kenntnis genommen, die vorgeschlagenen Ergänzungen aufgrund der Vernehmlassung gutgeheissen und den Hauptbericht und Massnahmenband Agglomerationsprogramm 3. Generation zur Beschlussfassung durch Kantone und Gemeinden freigegeben.

Sämtliche Regionsgemeinden haben dem Agglomerationsprogramm mit Gemeinderatsbeschluss zugestimmt und damit ihre Solidarität bezeugt. An der Delegiertenversammlung der Regio Wil vom 17. November 2016 wurde das Agglomerationsprogramm mit einer Enthaltung genehmigt.

Die Regierung des Kantons Thurgau hat am 6. Dezember 2016 und der Regierungsrat des Kantons St. Gallen am 13. Dezember 2016 dem Programm zugestimmt.

Per Velo nach Bern



Am 22. Dezember 2016 erfolgte die Übergabe des Agglomerationsprogrammes Wil 3. Gen. an den Bund.



Wie geht es weiter

Im August 2017 findet – während dem laufenden Prüfprozess - ein erstes Gespräch zur Fragenbeantwortung mit dem Bund statt. Gemäss nachfolgendem Terminplan liegt der finale Prüfbericht im Herbst 2018 vor. Dann wird auch feststehen, mit welchen Beiträgen des Bundes die Agglomeration rechnen kann.

Herbst 2017	Provisorische Ergebnisse der Bundesprüfung von 37 Aggloprogrammen der 3. Generation
Oktober 2017 - Januar 2018	Fachgespräche mit Agglomerationen
Anfang 2018	Eröffnung Vernehmlassung zur Botschaft des Bundesrates
Herbst 2018	Finale Prüfberichte an die Agglomerationen
Frühling 2019	Freigabe der Mittel Agglomerationsverkehr und Programm Engpassbeseitigung
2019 - 2022	Umsetzung A-Massnahmen der Aggloprogramme der 3. Generation

Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West

Der ESP WW – ein Schwerpunkt des Agglomerationsprogrammes - soll in den nächsten Jahrzehnten zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort an bester Lage ausgebaut werden. Mit der Realisierung von Wil West setzen die beiden Kantone Thurgau und St.Gallen sowie die Region mit ihren Mitgliedsgemeinden ein entscheidendes Signal für die langfristige volkswirtschaftliche Stärkung und Positionierung der gesamten Region. Gleichzeitig wird durch die Konzentration von Neuansiedlungen und Betriebserweiterungen von bestehenden lokalen Unternehmen auf einem zentralen Areal einer weiteren Zersiedelung der Landschaft in den Gemeinden entgegengewirkt

Geschäftsführung neu bei Regio Wil

Per 1. Januar 2016 wurde die Geschäftsführung ESP WW an die Regio Wil übertragen. Die Aufgaben und Zuständigkeiten wurden in einer Leistungsvereinbarung zwischen den beiden Kantonen und der Region geregelt. Die Vertragspartner beteiligen sich je zu einem Drittel (je CHF 25'000) an den Aufwendungen.

Teilprojekte werden vertieft

In den verschiedenen Teilprojekten „Infrastruktur“, „Arealentwicklung + Gestaltungsplan“ und „Projekt-/Standortmarketing“ fanden im Berichtsjahr intensive Abklärungen statt.

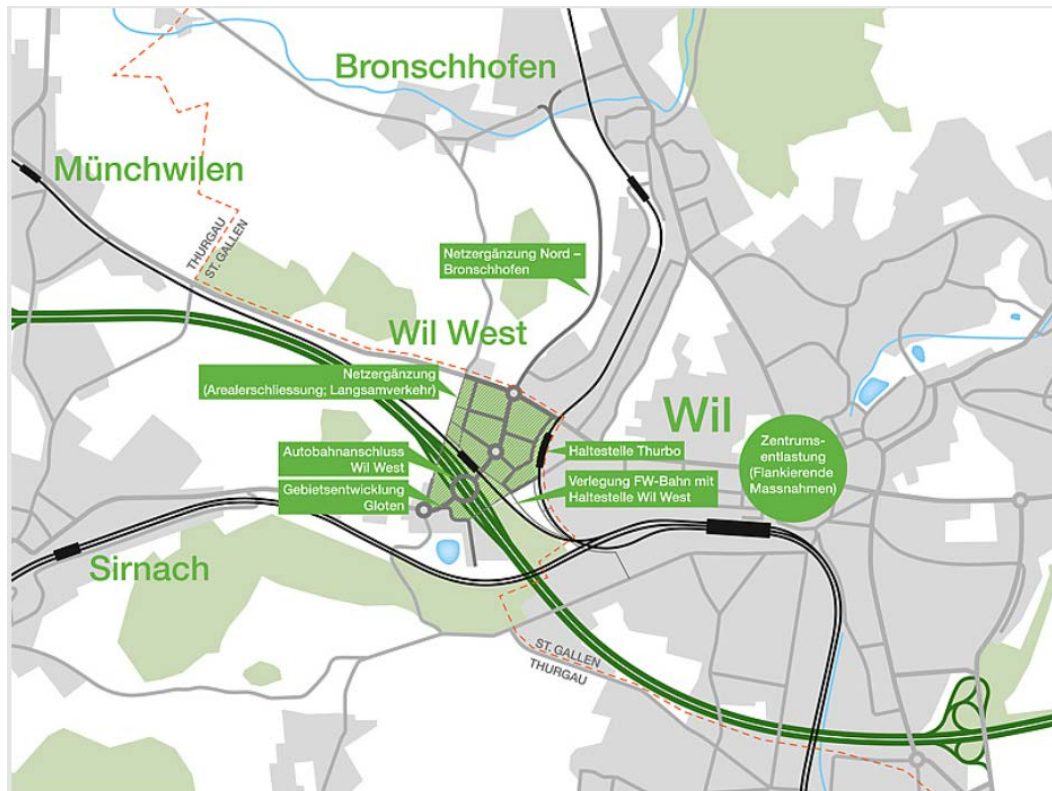
Vorprojekt Infrastruktur erstellt

Im Teilprojekt Infrastruktur/Verkehr wurden die Planungen weiter entwickelt. Das Vorprojekt Infrastruktur ging am 21. März 2016 in die fachtechnische Vernehmlassung bei den beteiligten Kantonen und Gemeinden.

Die verschiedenen Eingaben wurden bis Ende August 2016 ausgewertet und flossen in das Vorprojekt und das Agglomerationsprogramm Wil ein.

Zu folgenden Punkten wurden Lösungen erarbeitet:

- Lage und Form des Autobahnanschlusses Wil West
- Erschliessung des ESP Wil West für Privatverkehr und gewerbliche Transporte
-
- Fuss- und Radwege (Erschliessung für den Langsamverkehr)
- Neue Buslinienführung ins Areal
- Frauenfeld-Wil-Bahn FWB mit neuer Linieneinführung, neue Turbo-Haltestelle



Autobahnanschluss als Grosskreisel

Das ASTRA, welches für den Bau des Autobahnanschlusses Wil West verantwortlich ist, hat mitgeteilt, dass die Weiterbearbeitung der beantragten Lösung „Grosskreisel“ unter Berücksichtigung von verschiedenen Voraussetzungen (Gestaltung/aktives Verkehrsmanagement, Massnahmen ÖV-Priorisierung, Definierung weitere flankierende Massnahmen) erfolgt.

Zentrale Erschliessungsstrasse für Wil West

Die Dreibrunnenallee bildet das Herzstück von Wil West. Sie verläuft entlang der natürlichen Topografie leicht geschwungen durch das Gebiet. Ausgestaltet wird sie mit grossen Bäumen, was einen alleeähnlichen Charakter erzeugt.

Die Dreibrunnenallee führt von der neuen Autobahnausfahrt zur Zürcherstrasse und dann weiter nach Bronschhofen. Zusammen mit den flankierenden Massnahmen in Wil bildet sie mit der neuen Autobahnausfahrt ein Rückgrat für die geplante Zentrumsentlastung und Aufwertung der Lebensqualität der Stadt Wil.

Optimale Erschliessung durch öffentlichen Verkehr

Wil West wird optimal durch den öffentlichen Verkehr erschlossen. Zum einen soll im Osten ein Turbo-Halt realisiert werden, zum anderen entsteht im Süden eine Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn. Zusätzlich wird auch der Bus ins Gebiet geführt und an mehreren Stellen halten. Für alle Beschäftigten ist der öffentliche Verkehr bequem zu Fuss erreichbar.

Neue Wege für den Langsamverkehr
Langsamverkehrs-Verbindungen in das Areal und in die Stadt Wil, aber auch Verbindungen

nach Sirnach und in den Norden sollen attraktiv genug sein, dass man sich gerne mit dem Fahrrad oder zu Fuss im Gebiet bewegt



Münchwilen und Sirnach sagen „Ja“ zur Kantonalen Nutzungszone

Die Bevölkerung von Münchwilen und Sirnach hat anlässlich ihrer Gemeindeversammlungen im Mai 2016 dem Antrag zur Kantonalen Nutzungszone zugestimmt. Dadurch wird die Planungsverantwortung für dieses Gebiet an den Kanton Thurgau abgetreten

Besuch bei Bundesrätin Leuthard

Am 23. Juni 2016 informierten Regierungsrätin Carmen Haag, Kt. Thurgau, und Regierungsrat Willy Haag, Kt. St. Gallen, Bundesrätin Doris Leuthard über den Stand und die Herausforderungen der Abstimmung der verschiedenen Vorhaben beim Projekt ESP Wil West. Seitens Bund wurde betont, dass intern die Abstimmung zwischen den beteiligten Ämtern sichergestellt ist.

Fokus Nutzung und Gestaltung

Für Wil West wurden verschiedene Szenarien und Entwicklungsmöglichkeiten ausgelotet. Seit 2011 wurden die Ideen für Wil West stetig weiterentwickelt und konkretisiert.

Grundlagen für Gestaltungsplan erarbeitet

Mit der Erarbeitung des Richtprojektes wurden wichtige Eckwerte für die Entwicklung von Wil West festgelegt. Auch wird damit eine hohe städtebauliche, gestalterische und freiräumliche Qualität sichergestellt. Das Projekt klärt zudem die Einbettung des Areals in die Topographie, definiert die Adressbildung nach innen und aussen, illustriert eine mögliche städtebauliche Identität und zeigt eine Hypothese zu möglichen Nutzungen auf.

Parallel dazu wurde ein Nutzungskonzept erstellt, welches - basierend auf den vorhandenen Analysen, Studien und Sitzungen - realistische mögliche Nutzungen aufzeigt.

Der Gesamtausbau des rund 158'000 Quadratmeter grossen Areals Wil West ist ein Generationenprojekt. Die Nutzungskonzeption und die Etappierung sollen so flexibel wie möglich gehalten werden. Damit kann auf konkrete Bedürfnisse der ansässigen Wirtschaft und möglichen Ansiedlern reagiert werden.

Ein Drittel der Fläche ist für die Nutzung durch Gewerbe und KMU aus der Region reserviert. Ein weiteres Drittel kann öffentlich genutzt werden und die restliche Fläche ist für Neuansiedlungen vorgesehen. Besonderen Wert wird auf einen guten Branchenmix gelegt.



Dazu Zitat Christoph Häne: „Politisch haben wir mit den eingereichten Infrastrukturprojekten beste Voraussetzungen geschaffen. Jetzt gilt es, mit einem klaren Bekenntnis zur Region – von Politik, Behörden und der ansässigen Wirtschaft – dem Wirtschaftsstandort Wil West ein Gesicht zu geben und ihn als starke Marke im Standortwettbewerb zu etablieren.“

Gestaltungsplan wird erarbeitet

Auf Basis des Richtprojektes und des Nutzungskonzeptes wurde im Berichtsjahr der Entwurf des Gestaltungsplanes für Wil West erarbeitet. Der Gestaltungsplan setzt die wichtigsten Eckwerte für Grösse und Stellung der Bauten sowie Gestaltung des öffentlichen Raumes fest und bildet die Rechtsgrundlage für weitere Bauvorhaben.

Ein erster Entwurf des Gestaltungsplanes lag Ende Februar 2017 vor und geht nun zu einer Vorprüfung an den Kanton Thurgau. Die öffentliche Auflage ist Ende 2017 geplant.

Neuer Newsletter zu Wil West

Im Projekt ESP WW wird eine aktive Kommunikations- und Medienarbeit betrieben. Das zentrale Element der Kommunikationsstrategie stellen die regelmässigen Newsletter und die Website www.wilwest.ch dar. Hinzu kommen Interviews mit Persönlichkeiten aus der Region, welche auf der Website publiziert werden. Im Jahre 2017 ist eine „Wanderausstellung“ mit dem Modell vom ESP Wil West bei Kantonen, Gemeinden und Veranstaltungen geplant.

Leistungsauftrag Kanton St. Gallen

Die Regionen erfüllen gegenüber drei kantonalen Ämtern (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation sowie Amt für öffentlichen Verkehr) einen Leistungsauftrag. Dafür erhält die Regio Wil eine Entschädigung in der Höhe von CHF 57'000 pro Jahr. Bestandteile des Leistungsauftrages der Jahre 2016-2019 sind u.a.:

Immoweb

Die Regio Wil ist für die Aktualisierung der Daten der Immobilienplattform „ImmoWeb.SG“ verantwortlich. Per Ende 2016 sind insgesamt 32 (Vorjahr 55) Objekte aufgeführt.

Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Die Regio Wil kann in den Vernehmlassungen zu Richt- und Sachplänen die regionalen Ziele und Sichtweisen, u.a. basierend auf den Massnahmen des Agglomerationsprogrammes, einbringen. Im Jahre 2016 nahm die Regio Wil insbesondere zu folgenden Geschäften Stellung (Auszug):

- SIL Objektblatt Flughafen
- Sachplan Militär 2017
- Gesamtüberarbeitung Kantonalen Richtplan SG Teil Siedlung
- Teilrevision Kantonalen Richtplan TG
- Agglomerationsstrategie Kanton Thurgau
- Agglomerationsprogramm 3. Generation Frauenfeld
- Diverse Ortsplanungsrevisionen...

Vorstand

Im Jahr 2016 fanden fünf Vorstandssitzungen statt, an welchen die laufenden Geschäfte und Projekte behandelt wurden.

Unterstützung durch Regio Wil

Die Regio Wil hat – wie im Vorjahr Mitgliederbeiträge an die Region Fluglärm Ost und an den Metropolitanraum Zürich geleistet. Ebenfalls wurden die Aktivitäten des Culinariums mit einem Beitrag unterstützt.

Fachgruppen -

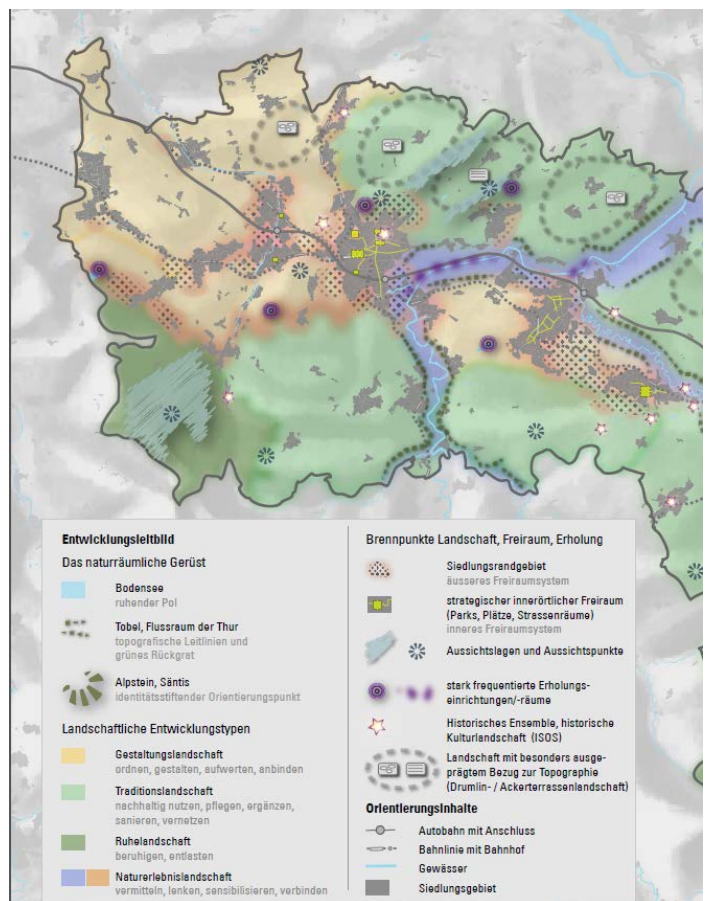
Schwerpunkte und Ausblick

Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt

Im Jahr 2016 fanden vier Sitzungen statt, an welchen verschiedene Projekte sowie Aktivitäten im Zusammenhang mit den Aggloprogrammen Wil, 2/ 3. Gen., bearbeitet wurden.

Landschaftsprojekte erhalten Schützenhilfe

Mit dem Agglomerationsprogramm Wil 3. Generation haben Projekte mit dem Fokus Landschaft zusätzlich an Gewicht gewonnen und konnten vermehrt vorangetrieben werden. Dabei konzentrierte sich die Regio Wil insbesondere auf die Umsetzung des „Zukunftsbildes Landschaft“. Abgeleitet daraus wurden insbesondere Massnahmen wie Renaturierungen von Gewässernetzen, der „Wildtierkorridor Thurauen“ oder auch das Projekt „WESTpark“ im Agglomerationsprogramm 3. Generation verankert. Mit der Massnahme „Erschliessung von Hot Spots“ entstand schliesslich – in Zusammenarbeit mit den Schweizer Wanderwegen und dem Metropolitanraum Zürich - ein Pilotprojekt, welches enge Synergien mit dem Bereich Mobilität aufweist.



Start der Veranstaltungsreihe „Dorfbesuch“

Die Gemeinden der Regio Wil sind mit den unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Die Themen variieren von Fragestellungen zur Dorfkernaufwertung über angemessene Service Public-Angebote hin zu Finanzierungsmodellen und Entwicklung nach Innen. Die Themen sind nicht neu, die Ansätze diesen zu begegnen sind jedoch nicht die gleichen, wie die der grossen Städte. Diverse Gemeinden haben bereits erste Erfahrungen gesammelt und haben Erfolgsgeschichten – oder eben auch unüberwindbare Schwierigkeiten – erfahren. Die Regio Wil will das Wissen, welches in den Gemeinden vorhanden ist, stärken und vernetzen. Dazu wurde im Berichtsjahr ein Konzept für eine Veranstaltungsreihe entwickelt, welche im Herbst 2017 mit einer ersten Veranstaltung zum Thema „Dorfkernaufwertung“ durchgeführt werden soll. In Zukunft sollen 1-2 Mal jährlich Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen stattfinden.

Landwirtschaftliche Bauten im Fokus der Planung

Im Zuge der Erarbeitung des „Zukunftsbildes Landschaft“ wurde deutlich, dass der planerische Umgang mit Ökonomiegebäuden ausserhalb der Bauzone viele Unklarheiten aufweist. Die Regio Wil hat deshalb Ende 2016 bei den Raumplanungssämtern der Kantone St. Gallen und Thurgau die Erarbeitung einer Planungshilfe beantragt. Durch eine Planungshilfe erhofft sich die Regio Wil einen Beitrag an qualitativ hochwertige und landschaftlich gut integrierte Bauprojekte, eine Minderung der Angst hinsichtlich industrieller Landwirtschaftsgebäude sowie eine Unterstützung für die kommunalen Behörden in ihrer Argumentation mit den Bauherren.

Siedlungsentwicklung nach Innen auch in unserer Region ein Thema

Dem Thema „Verdichtung“ haftet nach wie vor eine grosse Skepsis an. Es besteht grosse Angst, dass die dörflich geprägte Lebensqualität verbaut wird. Dieser Angst gilt es mit guten Beispielen zu begegnen und mit neuen Ansätzen voranzugehen.

Die Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt setzt sich deshalb regelmässig mit unterschiedlichen Ansätzen und Projekten aus der Region aber auch über die Regionsgrenzen hinweg auseinander, um den Anforderungen des Raumplanungsgesetzes nachzukommen und gleichzeitig die Attraktivität der Region als Lebensraum zu bewahren. Im Berichtsjahr 2016 wurde speziell das „projet futur: Quartier Lindenhof“ in Wil verfolgt. Zudem beteiligt sich die Gemeinde Sirnach in einem Pilotprojekt des Kantons Thurgau an einer Masterplanung über die Gemeinde, welche die zukünftigen Bedürfnisse der Gemeinde abbilden soll und so eine Grundlage für eine koordinierte Siedlungsentwicklung bilden wird.

(Teil-) Revisionen der Kantonalen Richtplänen

Im Berichtsjahr wurden die (Teil-) Revisionen der kantonalen Richtpläne der beiden Kantone Thurgau und St. Gallen den Regionen und Gemeinden zur Vernehmlassung vorgestellt. Während im Kanton Thurgau alle Themen in einem Aufwisch bearbeitet wurden, wurde im Kanton St. Gallen erst der Teil Siedlung überarbeitet. Die Themen Verkehr, Landschaft sowie Ent- und Versorgung werden als nächstes angegangen. Die Regio Wil war über unterschiedliche Kanäle (Stellungnahmen, Auskünfte) in die Revisionen involviert und hat ihre Anliegen entsprechend eingebracht. Zu grossen Diskussionen führten dabei die Themen „Bauzonenreserven“, „Wachstumsmodelle“ (beide Kantone) sowie „Windkraft“ (TG). Die Regio Wil ist durch die Revisionen der Richtpläne nicht von Auszonungen betroffen.

Fachgruppe Mobilität (FG M)

Die Fachgruppe Mobilität traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Insbesondere der geplante Abbau des öffentlichen Verkehrs sowie die Umsetzung der Massnahmen des Agglomerationsprogrammes 2. Generation beschäftigte die Gremien der Regio Wil im Jahr 2016.

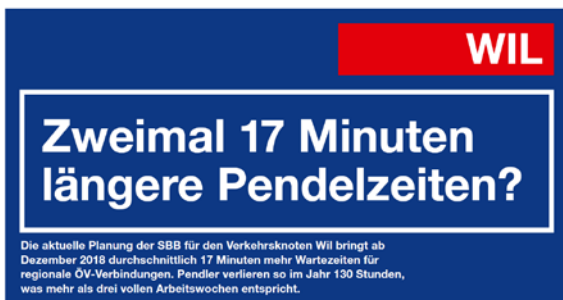
Weiterer Angebotsabbau droht auch über Fahrplanwechsel 2019 hinaus

Seit Bestehen der Regio Wil wird die Entwicklung des ÖV-Angebots eng mitverfolgt und die Anliegen der Region über alle möglichen Kanäle eingebracht. Mit der Publikation des Referenzkonzepts 2025 im Dezember 2015 wurde klar, dass der Region ein weiterer Abbau droht. Das konnte so nicht akzeptiert werden. Im Berichtsjahr 2016 engagierte sich die Regio Wil deshalb intensiv auf allen Ebenen – fachlich, politisch, öffentlich – und unterstützte den Kampf für ein gutes ÖV-Angebot in der Region mittels finanzieller und personeller Unterstützung der Petition ‚Ausbau statt Abbau‘, finanzieller Beteiligung an diversen Variantenstudien sowie Investition vieler Arbeitsstunden und hohem Engagement. Dieses Thema wird die Regio Wil auch im nächsten Jahr und sicherlich darüber hinaus weiter beschäftigen.

Petition ‚Ausbau statt Abbau‘ / 17 Min.ch

Die von der „IG Öffentlicher Verkehr Region Wil“ und unter der Leitung des Präsidenten U.K. Scheller, im Sommer 2016 lancierte Petition „Ausbau statt Abbau“ wurde von der Regio Wil finanziell und personell unterstützt. Sie hat aufgezeigt, was erreicht werden kann, wenn alle an einem Strick ziehen und man sich gemeinsam als Region für eine Sache einsetzt. Mit nahezu 12'000 Unterschriften aus der gesamten Region konnte die Bevölkerung für das Thema ÖV sensibilisiert und dem Kanton aufgezeigt werden, dass wir als Region eine Stimme haben und von der auch Gebrauch machen. Besten Dank an alle, die sich hierbei engagiert haben.

PETITION «AUSBAU STATT ABBAU»



WIL

**Zweimal 17 Minuten
längere Pendelzeiten?**

Die aktuelle Planung der SBB für den Verkehrsknoten Wil bringt ab Dezember 2018 durchschnittlich 17 Minuten mehr Wartezeiten für regionale ÖV-Verbindungen. Pendler verlieren so im Jahr 130 Stunden, was mehr als drei vollen Arbeitswochen entspricht.

Regionale ÖV-Entwicklung

Die Entwicklungen, welche zu der aktuellen und für die Zukunft drohenden Situation im ÖV geführt haben, haben deutlich gemacht, dass die Regio Wil eine aktive - und vor allem auf lange Sicht ausgelegt - Rolle in der Planung einnimmt. Dazu ist es eminent wichtig, eine gemeinsame Positionierung als Region zu finden. Mindestens genauso herausfordernd, jedoch aber zentral wird es sein, die Prozessabläufe in der ÖV-Planung zu kennen und zu verstehen. Deshalb hat die Regio Wil das Projekt „Regionale ÖV-Entwicklung“ lanciert. Ziel ist es, die Abläufe, Prozesse und Akteure für die Entwicklung des ÖV-Angebotes in der Region zu kennen, um damit frühzeitig, proaktiv und gezielt die Anliegen der Region in die Ausgestaltung einbringen zu können. Zu diesem Zweck fand im Januar 2017 eine erste Veranstaltung mit den Gemeinden statt. Die Erarbeitung des „Konzeptes“ durch das Büro INFRAS, Zürich erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Fachgruppe Mobilität.

Strategische Planungen der Kantone SG / TG

Die Kantone St. Gallen und Thurgau haben im Laufe des Jahres 2016 im Bereich Verkehr ihre strategischen Instrumente überarbeitet. Der Kanton Thurgau stellte Ende Jahr das Konzept öffentlicher Regionalverkehr 2019-2024 sowie das Langsamverkehrskonzept Thurgau vor. Die Regio Wil brachte sich hier mittels Stellungnahme - speziell hinsichtlich des Agglomerationsprogramms 2. und 3. Generation - ein. Ebenfalls nahm die Fachgruppe Mobilität Stellung zum Kapitel „Verkehr“ des Entwurfes des revidierten Kantonalen Richtplanes Thurgau.

Als Grundlage zur Überarbeitung des Kapitels „Verkehr“ des kantonalen Richtplanes St. Gallen erarbeitet der Kanton eine Gesamtverkehrsstrategie. Die Erarbeitung wurde von einem Soundingboard begleitet, in welchem die Regio Wil Einsitz nahm und ihre Anliegen aktiv einbrachte.

Regio Wil wehrt sich gegen Fluglärm

Die Diskussionen rund um das Thema Fluglärm waren im Berichtsjahr 2016 nach wie vor aktuell. Die von der Regio Wil eingereichte Einsprache gegen die Änderung des Betriebsreglementes Flughafen ist nach wie vor hängig. Anlässlich der 12. DV vom 17. Nov. 2016 fand eine Informationsveranstaltung zum ‚Flughafen Zürich‘ mit einem Inputreferat zu den geplanten Änderungen im SIL-Objektblatt statt. Dieses wurde durch Beiträge der Regierungsrätin Carmen Haag sowie des Regierungsrates Bruno Damann kommentiert und bildete eine gute Grundlage für die darauf folgende Diskussion im Plenum. Im Dezember 2016 wurde zudem die Möglichkeit der öffentlichen Anhörung genutzt und eine Stellungnahme zum Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL 2), Objektblatt Flughafen Zürich, eingereicht.



Rechtliche Grundlagen für Parkplatzbewirtschaftung fehlen

Für die Umsetzung der Agglomassnahme MIV 5.4 „Parkplatzbewirtschaftung“ hat die Regio Wil verschiedene rechtliche Abklärungen getroffen und Grundlagendaten in der Region erhoben, um die Verkehrsproblematik ebenfalls über die ‚weichen‘ Faktoren zu beeinflussen. Die fehlenden rechtlichen Grundlagen insbesondere für Massnahmen auf privatem Grund sowie die fehlende Bereitschaft der Bevölkerung – z.B. das Scheitern der Blauen Zone in Sirnach an der Urne – machen diese Aufgabe zu einer echten Herausforderung. Im Vorstand der Regio Wil wird deshalb im Jahre 2017 zu dieser Thematik eine Grundsatzdiskussion geführt.

Erneute Aktion im Bereich Mobilitätsmanagement

Aufgrund eines erneuten Aufrufes konnten im Jahr 2016 drei weitere Initialberatungen (Phase 1) „Mobilitätsmanagement für Unternehmen“ stattfinden. Den Unternehmen wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie einen aktiven Beitrag an eine fortschrittliche Mobilität leisten können. Die Regio Wil übernahm wie im Vorjahr die Aufwendungen für diese Erstberatungen in der Höhe von je CHF 1'000.

Bewusste Mobilität auch im Jahr 2016

Über die Plattform Clemo.ch beteiligt sich die Regio Wil gemeinsam mit der Regio AR-SG-Bodensee und Rheintal aktiv an diversen Aktionen zum Thema clevere Mobilität und Fuss- und Veloverkehr, wie z.B. Bike4Car. Ziele dieser Plattform und den Kampagnen sind

- Flexibles Mobilitätsverhalten fördern: Vom Auto zur E-Mobilität, Oev und FVV/LV
- Entlastung des Verkehrssystems und Verkehrsspitzen
- Kommunikation und Wissenstransfer
- Reduktion Co2 und Energieverbrauch und weitere positive Umwelteffekte

Auch ist ab 2017 geplant, auf dieser Plattform über konkrete Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen des Agglomerationsprogrammes Wil zu informieren.



Fachgruppe Wirtschaft (FG W)

Aufgrund von verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen fanden im Berichtsjahr nur drei ordentliche Fachgruppensitzungen statt.

Mitgliederbeitrag St. Galler Gemeinden an Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren (JUZ)

Auch im Jahr 2016 übernahm die Regio Wil einen Anteil des Mitgliederbeitrages der St. Galler Regionsgemeinden an den Verein Jung-Unternehmer-Zentren Flawil (15Rp./Einw.). Die Finanzierung dieses Beitrages ging zulasten des WUF-Fonds, welcher per Ende 2016 einen Bestand von CHF 27'950.20 aufweist.

Suche von Gewerbeliegenschaften und –flächen

Für den Standortwechsel bestehender Firmen und die aktive Unterstützung bei Neuansiedlungen werden Dokumentationen von Bauland, Immobilien und Branchen aktuell gepflegt. Im Jahre 2016 sind insgesamt 13 Immobilien-Anfragen bei der Regio Wil eingegangen, die von der Geschäftsstelle beantwortet wurden. Neu ab 2016 werden auf der Website www.regio-wil.ch Kurzinformationen zu verfügbaren Gewerbeobjekten/-flächen aus unserer Region mit entsprechender Kontaktadresse publiziert.

Vertiefungsarbeiten zur regionalen Standort- und Wirtschaftsentwicklung laufen

Positionierung als Wirtschaftsregion

Das Konzept ‚regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung‘ wurde am 18. Mai 2016 von den Delegierten der Regio Wil einstimmig verabschiedet. Zwei der vier darin priorisierten Handlungsfelder zielen auf eine Intensivierung der Marktbearbeitung ab. Es sind dies ‚Kommunikation und Bewusstseinsbildung‘ sowie ‚Wirtschafts- und Unternehmensentwicklung‘. Der zeitnahe Aufbau einer professionellen Positionierung als Wirtschaftsregion mit Bedeutung wird ein entscheidender Pfeiler für eine gesunde mittel- und langfristige volkswirtschaftliche Entwicklung unserer Region sein. Die Erarbeitung dieser Details zur Schärfung des Standortprofils unserer Region findet im 2017 statt.

Gemeinden und Wirtschaft kritisch gegenüber Flächenmanagement

Mit dem im regionalen Konzept vorgeschlagenen aktiven ‚Flächenmanagement‘ wurde ein zukunftsorientierter Ansatz angegangen. Obwohl die innovative Idee von den Gemeinden und der Wirtschaft gewürdigt und die Bedeutung eines aktiven Flächenmanagements für eine nachhaltige Entwicklung bestätigt wurden, stehen die Mehrheit der Mitgliedsgemeinden und die Wirtschaftsorganisationen einer regionalen Organisation skeptisch gegenüber. Die Regio Wil hat deshalb das Projekt ‚auf Eis gelegt‘ und verzichtet zurzeit auf weitere Vertiefungsarbeiten.

Den richtigen Beruf finden

Im Handlungsfeld ‚Berufsauf- und Weiterbildung‘ wird der Berufsfindung eine grosse Bedeutung zugemessen. Im Besonderen geht es darum, wie die Schüler/innen bei der Wahl ihres Berufes vermehrt unterstützt werden können. Hierzu werden in einem ersten Schritt die bestehenden Angebote sowie Online-Plattformen zur Berufsfindung ermittelt.

Vernetzung mit der Wirtschaft

Die Regio Wil war 2016 nebst dem ZAB-Jubiläum in Bazenhaid an den Gewerbemessen Aadorf und Fischingen präsent.



Im 2017 stehen erneut zwei Messeauftritte auf dem Programm:

Die Münchwiler Messe (25.-27.8.2017) sowie die SIGA Sirnach (3.-5.11.2017).

Das KMU-Unternehmensgespräch vom November in Fischingen zum Thema ‚Der Erfolg liegt in deiner Hand‘ war einmal mehr mit rund 100 Personen gut besucht. Nebst dem Grusswort von Hansjörg Brunner, Präsident TG-Gewerbeverband und dem Inputreferat von Albert Baumann, Unternehmensleiter der Micarna Bazenhaid, erzählten vier junge Berufsleute über ihre Motivation, ‚mehr‘ in ihrem Beruf zu leisten.

Hilfe bei Notfällen dank RegioWil-App

Seit der erfolgreichen Einführung der ‚Regio Wil-App‘ im 2013 mit über 20‘000 Zugriffen in den letzten 12 Monaten, wird diese laufend ausgebaut und optimiert. Nach der Integration des ZAB-Abfallkalenders mit Push-Meldungen vor einem Jahr, wurde gegen Ende 2016 die App um die Rubrik ‚Notfall‘ erweitert.

In den unterschiedlichsten Notfällen, sei es bei Mensch oder Tieren, ist es nun möglich, die richtige Nummer zu finden und direkt aus der App zu wählen. Die App kann im App-Store gratis heruntergeladen werden.

AWA Kt. Thurgau „stärkt“ Regionalentwicklung
Das Amt für Wirtschaft des Kantons Thurgau hat mit der Regio Wil ab 1. Januar 2016 einen Leistungsauftrag zur Stärkung des Regionalmanagements abgeschlossen. Verschiedene Aufgabenfelder (Entwicklung/Vernetzung Wirtschaft) wurden gemeinsam festgelegt. Deren Umsetzung wird mit einem finanziellen Beitrag abgegolten.

Fachgruppe Kultur, Freizeit und Sport (FG KFS)
Im Jahre 2016 fanden drei Fachgruppensitzungen statt. Die Themen ‚Regionale Zusammenarbeit mit den Bibliotheken‘ sowie die Ausarbeitung einer ‚Genusskarte‘ standen im Zentrum der Aktivitäten. Die Regio Wil unterstützte das St. Galler Kantonalschwingfest in Uzwil (29.5.2016) mit einem finanziellen Beitrag von CHF 5'000.00.

Springer-Lösung für den Notfall
Sechs Bibliotheken bzw. deren Trägerschaften haben eine „Vereinbarung zur Regelung von Springereinsätzen“ abgeschlossen. Zweck dieser Vereinbarung ist es, Bibliothekarinnen bei Krankheit, Unfall oder anderer unvermeidbarer Abwesenheiten in der Ausleihe zu unterstützen, respektive deren Ausleihdienst zu übernehmen, und zwar im Sinne einer Ersthilfe, damit eine Bibliothek ihren Betrieb nicht vorübergehend einstellen muss. Die Vereinbarung ist seit 1. August 2016 in Kraft und ist vorerst für ein Jahr gültig. Bislang sind der Geschäftsstelle keine Einsätze bekannt.

BiblioFreak-Wettbewerb mit grossen Erfolg
Am 12. April 2016 fand die Preisübergabe an die Gewinner/Gewinnerinnen des BiblioFreak-Wettbewerbs statt. Es gingen über 350 originelle Bilder mit gelungenen Slogans ein. Bernhard Bertelmann, Leiter der Kantonsbibliothek Thurgau, begleitete die Übergabe.

Das Wettbewerb-Projekt wurde durch die Regio Wil und die Geschäftsstelle BiblioFreak, Zürich, finanziell unterstützt.



Als Abschluss der Kampagne ‚BiblioFreak‘ wurden aus allen eingesandten Bildern A0-Poster gefertigt, welche zu Werbezwecken an die 12 Bibliotheken abgegeben wurden.

Workshop der Bibliotheken
Am 26. September 2016 fand in den Räumlichkeiten der Villa Sutter, Münchwilen, ein Workshop statt, welcher von Cornel Dora, Stiftsbibliothekar der Stiftsbibliothek St. Gallen, geleitet wurde. Themen wie Rückblick mit Standortbestimmung sowie Ausblick mit Visionen, Zielen und Aktivitäten wurden rege diskutiert.

„Genusskarte“ – Von der Idee zur Umsetzung
Die Realisierung der Karte ‚geniessen und erleben‘ verzögert sich. Einerseits nahm die Konkretisierung der gewünschten Inhalte für die Genusskarte mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Andererseits fiel - aufgrund des Austrittes der Culinariumbotschafterin Claudia Macht - eine Unterstützung durch das Culinarium weg.

Aus diesem Grunde lag der Entwurf der Angebotsliste erst im 4. Quartal 2016 vor. In einem nächsten Schritt werden die möglichen „Anbieter“ und die Gemeinden angeschrieben (1. Quartal 2017), um die Angaben zu prüfen. Die Auslieferung der Genusskarte ist im 2. Quartal 2017 geplant.

ThurKultur – tiefere Aufwendungen Geschäftsstelle

Im fünften Betriebsjahr von ThurKultur lagen die Aufwendungen der Geschäftsstelle der Regio Wil für die Erfüllung der Aufgaben gemäss Leistungsauftrag mit insgesamt 726 Stunden ca. 50 Std. unter dem Vorjahreswert. Einerseits verringerte die im Jahre 2015 eingeführte Access-Datenbank den Aufwand für die Gesuchsadministration, andererseits erfassen die Kulturschaffenden ihre Veranstaltungen seit dem 2. Quartal 2016 direkt online auf der Website. Im Jahre 2017 sind im Vorstand von ThurKultur verschiedene Mutationen zu verzeichnen, u.a. auch der Rücktritt von Hans Suter als Präsident.

Information und Kommunikation

Das Layout der Website der Regio Wil www.regio-wil.ch wurde im Jahre 2016 überarbeitet und zeigt sich in einem frischen Auftritt. Mit Newsbeiträgen und Newslettern wird regelmässig über verschiedene Aktivitäten und Projekte informiert.

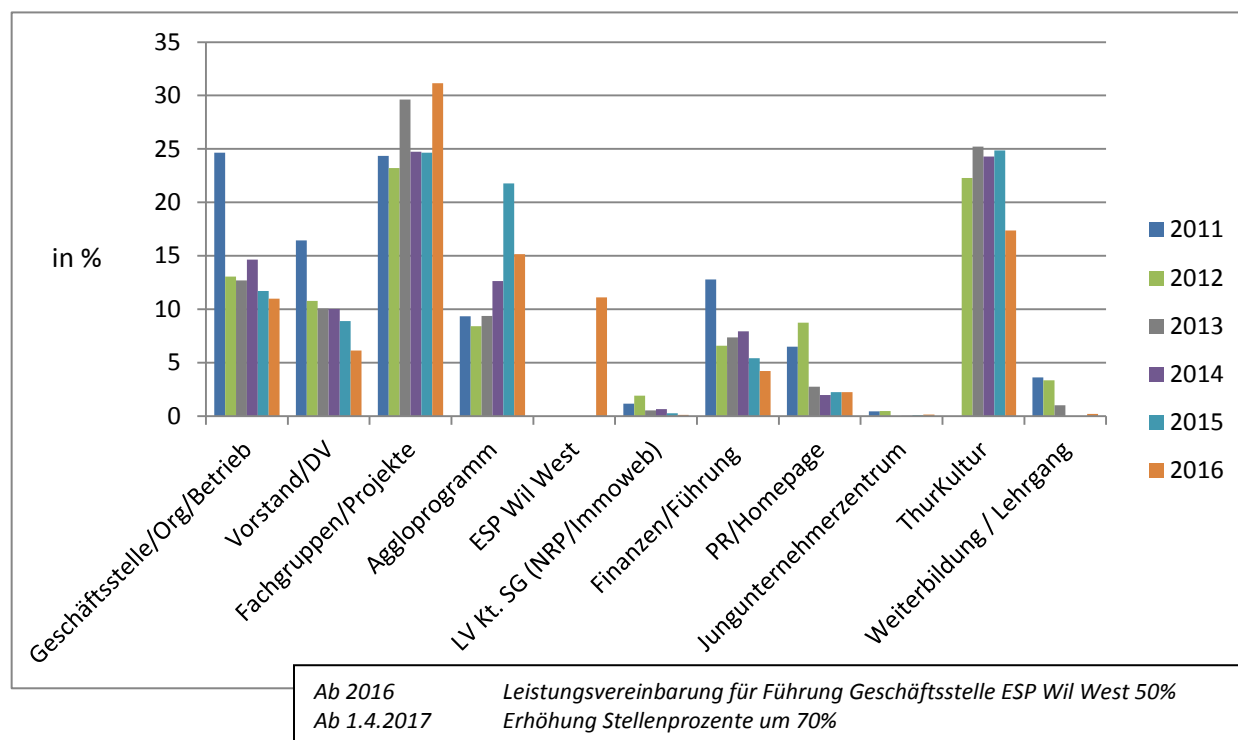
Geschäftsstelle

Mit dem Eintritt von Sarah Leuthold am 1. April 2016 umfasst der Stellenplan neu 230 Stellenprozente. Sarah Leuthold betreut insbesondere die beiden Fachgruppen Mobilität und Siedlung, Landschaft und Umwelt. Ebenfalls übernimmt sie die Stellvertretung im Bereich Aggloprogramme.



Sarah (Hug)-Leuthold, heiratete im Februar und trat ab März 2017 den 16-wöchigen Mutterschaftsurlaub an. Sie wird gegen Ende Juli 2017 die Arbeit in der Geschäftsstelle wieder aufnehmen. Manuela Schöb wird in dieser Zeit Zusatzaufgaben übernehmen und ihr Teilzeitpensum um 20% erhöhen.

Arbeitsfelder 2011 -2016 Geschäftsstelle



Die Region in Zahlen

.... Einwohnerzahl erstmals über 115'000

	Einwohner-/innen								Fläche ha	Beschäftigte 2013
	Dez 10	Dez 11	Dez 12	Dez 13	Dez 14	Dez 15	Dez. 16	+/-		
Kt. St. Gallen										
Bronschhofen	4'551	4'629	4'675	0	0	0	0	0	0	0
Jonschwil	3'563	3'645	3'694	3'731	3'739	3'752	3'755	3	1'101	2'035
Kirchberg	8'098	8'275	8'247	8'471	8'677	8'798	8'882	84	4'257	4'811
Lütisburg	1'382	1'394	1'424	1'431	1'423	1'438	1'526	88	1'404	633
Niederhelfenschwil	2'899	2'914	2'912	2'913	2'953	2'992	3'048	56	1'633	937
Oberbüren*)	2'781	2'761	4'114	4'154	4'219	4'229	4'276	47	1'770	2'718
Oberuzwil	5'789	5'902	5'983	6'143	6'229	6'313	6'358	45	1'409	2'111
Uzwil	12'593	12'664	12'639	12'614	12'599	12'688	12'687	-1	1'450	7'001
Wil **)	17'895	18'038	18'206	23'124	23'563	23'492	23'544	52	2'080	14'654
Zuzwil	4'568	4'628	4'693	4'711	4'729	4'790	4'773	-17	896	1'832
	64'119	64'850	66'587	67'292	68'131	68'492	68'849	357	16'000	36'732
Kt. Thurgau										
Aadorf	8'047	8'243	8'364	8'413	8'555	8'765	8'838	73	1'990	3'505
Bettwiesen	1'060	1'096	1'118	1'158	1'135	1'150	1'171	21	385	277
Bichelsee-Balterswil	2'618	2'624	2'675	2'741	2'769	2'780	2'816	36	1'215	1'009
Braunau	685	706	711	725	755	751	757	6	919	184
Eschlikon	3'844	3'920	4'059	4'156	4'210	4'267	4'296	29	615	1'656
Fischingen	2'581	2'554	2'577	2'540	2'563	2'638	2'680	42	3'070	1'370
Lommis	1'101	1'117	1'125	1'166	1'191	1'221	1'215	-6	863	399
Münchwilen	4'765	4'873	4'997	5'050	5'137	5'241	5'342	101	779	2'392
Rickenbach	2'470	2'554	2'593	2'688	2'715	2'759	2'764	5	156	981
Sirnach	7'039	7'191	7'317	7'387	7'496	7'628	7'697	69	1'244	3'341
Tobel-Tägerschen	1'382	1'379	1'421	1'463	1'507	1'551	1'580	29	709	551
Wängi	4'173	4'226	4'284	4'425	4'471	4'575	4'615	40	1'645	1'688
Wilten bei Wil	2'076	2'125	2'149	2'249	2'361	2'456	2'479	23	227	464
	41'841	42'608	43'390	44'161	44'865	45'782	46'250	468	13'817	17'817
Gesamttotal	105'960	107'458	109'977	111'453	112'996	114'274	115'099	825	29'817	54'549

*) ab 2012 mit Niederwil

**) ab 2013 inkl. Bronschhofen

Die Region im geografischen Überblick



www.wilwest.ch – die Homepage zum Entwicklungsschwerpunkt Wil West

WIL WEST

Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) für die Region

Wil West

Projekt

Organisation

Medien

Aktuell

Links

Kontakt

Login

Newsletter bestellen



Der ESP Wil West schafft eine **volkswirtschaftlich entscheidende Entwicklungsperspektive** für die ganze Region.

Lesen Sie mehr



Jahresrechnung 2016

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2016 – 31. Dezember 2016

Kto.	Ertrag	VA 2016	RE 2016	Bemerkungen
		CH	CHF	
30	Beiträge Mitglieder			
3000	Beiträge Gemeinden	565'000	571'370.00	
3010	Beiträge weiterer Organisationen	5'500	5'000.00	
33	Beiträge Kantone (Projekte)			
3300	Kt. SG/TG Aggloprogramm 2. Gen.	18'000	6'000.00	
3302	Kt. SG/TG Aggloprogramm 3. Gen.	30'000	50'842.95	höhere à conto-Zahlungen Kantone
3310	Beiträge Geschäftsführung ESP WW	50'000	50'000.00	gem. Leistungsvereinbarung
34	Beiträge Kantone (LV/Rahmenkredite)			
3401	Beitrag Kt. SG AREG	25'000	25'000.00	
3402	Beiträge Kt. SG AWA	12'000	12'000.00	
3403	Beitrag Kt. SG Öffentl. Verkehr	20'000	20'000.00	
3404	Beiträge Kt. TG AWA/Bund NRP	0	40'000.00	neue Leistungsvereinbarung Stärkung Regionalmanagement
35	Beiträge NRP (Bund/Kantone)			
3501	Standortförderungsstrategie	0	40'500.00	Beitragshöhe bei Budgetierung ungewiss
36	Übrige Erträge			
3600	Übrige Erträge		2'589.55	Pers. Aufwendungen Petition OeV
3610	JUZ (Miete)	1'200	1'200.00	
3620	ThurKultur	20'000	20'000.00	
37	Beiträge Wil-West			
3701	Beiträge Wil-West	0	614'760.45	Integration in Rechnungswesen Region (kostenneutral)
38	Finanzertrag			
3801	Zinsertrag	0	30.00	
39	Einlagen Reserven/Fonds			
3901	Einlage aus Fonds WUF	13'000	12'063.00	
	Total Ertrag	759'700	1'471'355.95	

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2016 – 31. Dezember 2016

		VA 2016	RE 2016	Bemerkungen
Kto.	Aufwand	CH	CHF	
40	Projekte			
4000	Aggloprogramm 2. Gen. (+ ESP WW)	-59'000	-44'000.00	Rückstellung CHF 15'000 Zwischenschritt FlaMa
4001	Aggloprogramm 3. Gen.	-50'000	-47'095.90	Rückstellung CHF 10'000 Fragenbeantwortung Bund
4007	Zusammenarbeit Bibliotheken	-5'000	-2'314.35	
neu	HF Bildung	-43'000	0.00	mit Umsetzung Online-Plattform wird zugewartet
4015	Regio App	-11'800	-14'524.00	notwendige Systemupdates
4017	Mobilitätsmanagement (FG M)	-15'000	-5'730.00	keine 2. Phase bei MMU (weiterführende Beratung)
4020	lokale Gewerbemessen (FG W)	-8'000	-12'649.87	VS-Beschluss 9.6.16 (2 Messen/Faltwand)
4021	Sportförderbeiträge (FG KFS)	-20'000	-5'000.00	nur 1 Gesuch
4023	"Genusskarte" (FG KFS)	-12'500	-12'500.00	Rückstellung
41	Rahmenkredite			
4100	Stellungnahmen/Vernehmlassungen	-10'000	-13'362.90	
4105	KMU-Event (Wirtschaft)	-3'000	-4'000.00	
4130	Öffentlicher Verkehr	-5'000	-4'302.50	Rückstellung Abklärungen OeV ca. CHF 3'000
42	Aufwendungen Wil-West			
4200	Wil-West Geschäftsstelle		-614'760.45	Siehe Kommentar Kto. 3701
47	Unvorhergesehene Projektkosten			
4700	Unvorhergesehene Projektkosten	-30'000	-30'842.85	Expertise OeV K1, ISSG-Beitrag, Rückstellung Abklärungen OeV CHF 7'000
48	Beiträge			
4800	Region Ost Fluglärm	-23'000	-23'000.00	
4810	Culinarium	-5'500	-5'500.00	
4820	Metropolitanraum Zürich	-26'000	-26'160.00	
49	Fonds und Reservezuweisungen			
4900	Aufwendungen JUZ	-13'000	-12'063.00	
50	Lohnaufwand			
5000	Entschädigung Präsident	-4'000	-4'000.00	
5001	Löhne Geschäftsstelle	-260'000	-248'956.36	Stellenantritt Leuthold ab 1.4.2016
51	Sitzungsgelder			
5100	Sitzungsgelder	-12'000	-11'400.00	
57	Sozialversicherungsaufwand			
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	-24'000	-19'924.10	
5720	Berufliche Vorsorge	-39'000	-35'559.65	
5730	Unfall- u. KTG-Versicherung	-3'000	-3'409.99	

		VA 2016	RE 2016	Bemerkungen
58	Übriger Personalaufwand			
5820	Spesen Präsident	-1'000	-1'000.00	
5825	Spesen Geschäftsstelle	-6'000	-6'737.35	
5880	Sonstiger Personalaufwand	0	-200.00	
60	Raumaufwand			
6000	Miete Geschäftslokalitäten	-40'000	-37'050.50	
6040	Reinigung Geschäftslokalitäten	-3'000	-2'786.40	
6050	Unterhalt Geschäftslokalitäten	-1'000	-684.75	
61	Unterhalt Reparaturen u. Anschaffungen			
6100	Unterhalt mobile Sachanlagen	-1'000	-51.30	
6110	Mobiliar und Einrichtungen	-6'500	-6'497.35	
6115	EDV-Anlage, Büromaschinen	-1'800	-2'660.25	Ersatz Laptop Sitzungszimmer
63	Sachversich., Abgaben...			
6300	Sachversicherungen	-1'000	-822.45	
64	Energie- und Entsorgungsaufwand			
6400	Strom, Wasser	-1'000	-745.60	
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand			
6500	Büromaterial, Fachliteratur	-3'000	-3'207.10	
6510	Telefon, Telefax	-700	-407.90	
6515	Porti	-2'000	-2'802.55	2 x Versand Aggloprogramme
6520	Beiträge, Spenden	-100	-100.00	
6570	EDV-Aufwand	-9'800	-7'859.25	
66	Werbeaufwand			
6600	Drucksachen	-4'000	-2'874.85	
6610	Öffentlichkeitsarbeit	-5'000	-5'550.00	
6630	Homepage	-3'000	-3'790.00	
68	Finanzerfolg			
6840	Bankspesen	0	-95.45	
	Total Aufwand	-771'700	-1'286'978.97	
	Betriebsergebnis	-12'000	184'376.98	

Antrag Verwendung Gewinn 2016

Der Vorstand beantragt:

Der ausgewiesene Gewinn in der Höhe von CHF 184'376.98 sei den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven		CHF
Kto.		
100	Flüssige Mittel	
1010	Postcheck	22'908.62
1020	Raiffeisenbank Wil	632'267.39
1021	Raiffeisenbank Wil - Wil West	30'599.30
1022	Raiffeisenbank Wil - WUF-Spk	27'950.20
110 Forderungen		
1100	Debitoren	75'432.50
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	138.60
130 Aktive Rechnungsabgrenzung		
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00
140 Finanzanlagen		
1400	Anteilschein Raiffeisenbank Wil & Umg.	500.00
Total	Aktiven	789'796.61

Passiven		CHF
Kto.		
200	Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	
2000	Kreditoren	-17'782.30
230 Passive Rechnungsabgrenzung/Rückstellungen		
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-55'264.41
2301	zukünftige Ausgaben Wil West	-28'626.60
290 Reserven/Fonds		
2900	Allgemeine Reserve	-476'289.27
2920	Fonds WUF	-27'457.05
Total Passiven		-605'419.63
Reingewinn		184'376.98

Bericht der Kontrollstelle

Verein Regio Wil

Bericht der Kontrollstelle zum Geschäftsjahr 2016

Die Mitglieder der Kontrollstelle haben am 10. April 2017 in der Geschäftsstelle der Regio Wil in Wil die gemäss Statuten erforderlichen Kontrollen durchgeführt. Zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 30. Mai 2017 halten wir folgendes fest:

Jahresrechnung 2016

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und den Mitgliedern der Kontrollstelle sind die zur Geschäftsprüfung notwendigen Unterlagen unterbreitet und die gewünschten Auskünfte erteilt worden.
- Die Bilanz per 31.12.2016 und die Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2016 weisen den gleichlautenden Gewinn in der Höhe von CHF 184'376.98 aus.
- Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen Überschuss von CHF 184'376.98 den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

Anträge

Wir beantragen Ihnen:

1. Die Jahresrechnung 2016 und die beantragte Verwendung des Überschusses sind zu genehmigen und der Geschäftsstelle Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten und der Geschäftsstelle, ist die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

Wil, den 10. April 2017

Die Mitglieder der Kontrollstelle:

sign. Cornel Egger, Oberuzwil

sign. Beat Weibel, Bichelsee-Balterswil

Wahlen

Austritte per 31. Mai 2017

Vorstand

Christoph Häne, ehem. Gemeindepräsident, Kirchberg

Stefan Frei, Gemeindepräsident, Jonschwil

Andreas Koch, Vertreter Wirtschaft, Münchwilen



Kontrollstelle



Cornel Egger, Gemeindepräsident, Oberuzwil

Rücktritt Präsidium

Christoph Häne, ehem. Gemeindepräsident, Kirchberg

Eintritte per 1. Juni 2017

Vorstand

Alexander Bommeli, Gemeindepräsident, Oberbüren

Roman Habrik, Gemeindepräsident, Kirchberg

Pascquale Zampogna, Vertreter Wirtschaft, Sirnach



Kontrollstelle



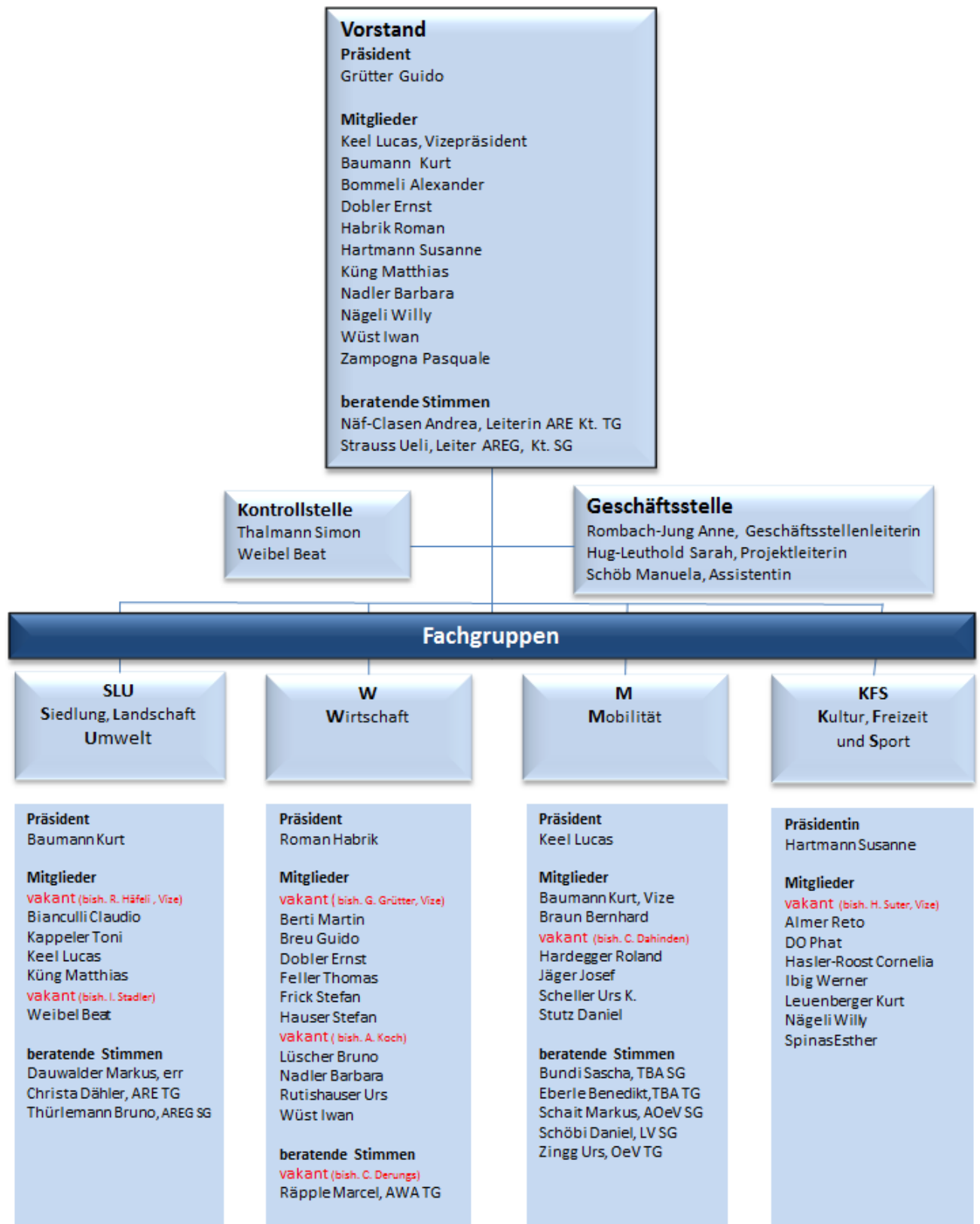
Simon Thalmann, Gemeindepräsident, Niederhünzli

Wahl Präsidium

Guido Grütter, Gemeindepräsident, Münchwilen



Personalspiegel (ab 1. Juni 2017)



Die Presse berichtet

Auszug Pressemitteilungen (siehe Homepage Regio Wil):

«Agglomerationsprogramm Wil»: Mit dem Velokurier nach Bern

Autobahnanschlüsse und Velowege

Aggloprogramme Der Kanton St. Gallen hat Ende 2016 seine vier Agglomerationsprogramme der dritten Generation in Bern eingereicht. Nun prüft der Bund bis 2018 die Qualität der Projekte. Die Schwerpunkte betreffen die Regionen Wil und St. Gallen-Bodensee.

Regio Wil plant den Einstieg in die aktive Bodenpolitik

Wil löffelt für alle die Suppe aus

Die Agglomeration Wil spürt die Auswirkungen des Fahrplanwechsels im Dezember 2015. Sie kämpft dagegen an, doch das eigentliche Fiasko droht in zwei Jahren. Das Engagement des Kantons war bisher unklar.

Wer Leistung fordert, muss Sinn bieten

Vier junge Preisgewinner bei Berufsmeisterschaften und ein erfolgreicher Unternehmer standen am traditionellen Unternehmergegespräch im Mittelpunkt.

Dichter, höher, urbaner

Mehrere Hinterthurgauer Gemeinden müssen ihren Siedlungsraum besser nutzen. Dies schreibt der neue Richtplan vor. Münchwilen stellt die vorgegebene Minstdichte vor Herausforderungen, Sirnach hingegen nicht. WZ, 13.8.17

Halbstundentakt für den Thurgau

Regionalverkehr Der Fahrplan im Thurgau soll in den kommenden Jahren dichter werden. Dafür müssen Bund, Kanton und Gemeinden tiefer in die Kasse greifen. WZ, 6.17

Massiv mehr Fluglärm befürchtet

Die Fluglärm-Debatte geht in eine neue Runde. Die vom Bund vorgestellte Stossrichtung zum Betrieb des Flughafens Zürich scheint das Anliegen nach fairer Lärmverteilung weiterhin zu ignorieren.

Geschäftsstelle Regio Wil
Railcenter
Säntisstrasse 2a
9500 Wil

Tel. 071 914 45 55
Fax 071 914 45 58
www.regio-wil.ch
info@regio-wil.ch

Geschäftsstellenleiterin
Anne Rombach-Jung
Tel. 071 914 45 56
anne.rombach@regio-wil.ch